

Betreff:

18. SIGS-Newsletter vom 30. Juli 2015



Lieber Newsletter-Abonnent

Endlich ist er da, der Sommer der seinen Namen verdient. Über 20 Hitzetage in der ganzen Schweiz mit Tageshöchsttemperaturen von dreissig und mehr Grad Celsius bis Ende Juli - das haben wir in unseren Breitengraden schon lange nicht mehr erlebt. Zahlreiche besorgte Schildkrötenhalter erreichten die SIGS-Hotline mit der Frage, wie denn die europäischen Landschildkröten diese unerträgliche Hitze überstehen könnten. Einige Schildkröten hätten sich eingegraben und kämen nicht mehr hervor. Die gutgemeinte Frage, ob allenfalls ein Abspritzen mit dem Gartenschlauch den armen Tieren Linderung bringen könnte, hat mir trotz schweisstreibender Hitze im Büro ein Schmunzeln entlockt. Was wir in der Schweiz vielleicht alle paar Jahre einmal erleben, ist in den Vorkommensgebieten der mediterranen Schildkröten der Normalfall. In den Monaten Juli und August ist es dort so heiss, dass die Landschildkröten, wenn überhaupt, nur noch in den kühleren Morgen- und Abendstunden aktiv sind, um die meist spärlich vorhandenen und vollständig vertrockneten Wiesenkräuter aufzunehmen. Den mediterranen Sumpfschildkröten ergeht es nicht besser, denn das Wasser in den Tümpeln hat sich derart erwärmt, dass Sonnenbäder keinen Sinn mehr machen. Andere Gewässer sind vollständig ausgetrocknet, so dass die Sumpfschildkröten im vertrockneten Bodenschlamm verharren und auf die herbstlichen Regengüsse warten müssen, um wieder aktiv werden zu können. Mit anderen Worten, wir brauchen uns auch bei heissem Hochsommerwetter keine Sorgen um unsere Schildkröten zu machen, ihre Physiologie ist bestens darauf ausgerichtet. Schattenspendende Sträucher und Grasbüschel im Gehege sowie grabfähiges, leicht angefeuchtetes Bodensubstrat im Frühbeetkasten ermöglichen den Tieren, ihre Thermoregulation selbständig vornehmen

zu können. Eine Wasserschale mit stets sauberem Wasser wird in diesen Tagen gerne und oft aufgesucht. Seien Sie vorsichtig mit Teichen im Landschildkrötengehege. Viele Landschildkröten schätzen die Abkühlung durch ein Bad im Teich. Dieses könnte durch Ertrinken zur Todesfalle werden. Hingegen brauchen Sie sich nicht zu sorgen, wenn ihre europäischen Landschildkröten ein paar heisse Tage inaktiv im Bodengrund eingegraben verbringen. Den Gartenschlauch hingegen benötigen Sie auch an diesen Tagen definitiv nicht für Ihre Schildkröten.



Diese Breitrand Schildkröte zieht sich tief in den schattenspendenden Busch zurück und entflieht so den heißen Hochsommertemperaturen.

Beschlagnahmung von über 4'000 Süßwasser-Schildkröten auf der Insel Palawan (Philippinen)

Kurzfassung des Berichts von Henk Zwartepoorte, Hans-Dieter Philippen, Eleanor Chubb, Alessandro Fornetti

Am 19. Juni erhielt die internationale Schildkrötenschutzgemeinschaft, Turtle Survival Alliance Europe (TSA Europe), eine fast unglaubliche Nachricht von der Insel Palawan, Philippinen. Über 4'000 Süßwasserschildkröten, meist Palawan-Waldschildkröten (*Siebenrockiella leytensis*) und einige asiatische Dosenschildkröten (*Cuora amboinensis* ssp.) und asiatische Dornrand-Schildkröten (*Cyclemys* sp.) waren in einem chinesischen Lagerhaus auf Palawan beschlagnahmt worden. Diese nahezu unvorstellbare Menge an Schildkröten benötigte sofortige Hilfe. Die Bilder, die eintrafen, waren schockierend und unglaublich: Tausende von Schildkröten hatten monatelang in einer Lagerhalle ohne Wasser und Nahrung vor sich hin vegetiert. Die Schildkröten wurden in mehreren LKW-Ladungen in ein lokales Rettungszentrum verbracht. Dort war man natürlich nicht auf so eine Aufgabe vorbereitet. Es gab eine grosse Zahl von bereits toten Exemplaren und die noch lebenden Schildkröten zeigten eine Vielzahl von Verletzungen sowie Anzeichen von fortgeschrittener Austrocknung und Auszehrung.



Die internationale Schildkrötenschutzgemeinschaft koordiniert die Rettungsaktion gemeinsam mit der örtlichen Katala Stiftung. Dr. Sabine Schoppe organisiert vor Ort die internationale Unterstützung, sowohl die sinnvolle Verwendung der finanziellen Mittel als auch die Arbeitseinsätze der verschiedenen Veterinäre und Freiwilligen aus aller Welt, die sich zu ihrer Unterstützung nach Palawan aufgemacht haben. Eine alte, ungenutzte Krokodil-Anlage des "Palawan Wildlife Rescue Center" dient als Auffangstation der vielen beschlagnahmten Schildkröten.



Die Unterstützungsteams haben in einer ersten Phase nahezu Tag und Nacht permanent durchgearbeitet und dabei nahezu alle 3'700 Palawan-Waldschildkröten in den ersten Tagen, gesichtet, überprüft und klassifiziert. Glücklicherweise konnten etwa 2'200 Exemplare nach ihrer Untersuchung sofort wieder ausgewildert werden. Der Transport zu geeigneten Auswilderungsplätzen erwies sich als beschwerlich und war nur mithilfe von Wasserbüffeln zu schaffen. In einer zweiten Phase musste die Betreuung und medizinische Pflege der in der Station verbleibenden Schildkröten organisiert werden.



Unglaublich ist die Tatsache, dass eine so hohe Anzahl von Palawan-Waldschildkröten aus ihrem Lebensraum abgesammelt werden konnte. Die Art war seit ihrer Beschreibung in den 1920ziger Jahren jahrzehntelang nur von vier Museumsexemplaren bekannt und wurde erst vor ca. 10 bis 15 Jahren in der Natur wiederentdeckt. Es gibt nur begrenzte Kenntnisse über ihre Biologie. Die bisher geschätzte Populationsgröße für die Region Palawan lag bei etwa 4'000 bis 5'000 Exemplaren. Es ist wahrscheinlich, dass die meisten Exemplare für die Verwendung in der traditionellen chinesischen Medizin gesammelt wurden, aber auch der immer stärker wachsende Lebermarkt für die wohlhabenden Chinesen könnte ein Grund für diese zoologische Katastrophe sein.

Zurzeit befinden sich noch ungefähr 1'000 Schildkröten in der Station und sind inzwischen in einem zufriedenstellenden Zustand. Das Team vor Ort freut sich, dass die Anzahl der Todesfälle in den vergangenen Tagen deutlich abgenommen hat. Alle verbleibenden Schildkröten müssen wegen Knocheninfektionen, Augenproblemen, Abmagerung, Dehydratation, etc. noch lange Zeit medizinisch behandelt werden. Es ist noch nicht abzuschätzen, ob diese Schildkröten ebenfalls ausgesetzt werden können oder aber aufgrund fehlender Überlebenschancen in einem Artenschutzzentrum als Zuchttiere zur Sicherstellung der Art dienen sollen.



Die Betreuung und medizinische Pflege erfordert weiterhin finanzielle Unterstützung. Ihre Spende können Sie an folgende Adresse senden:

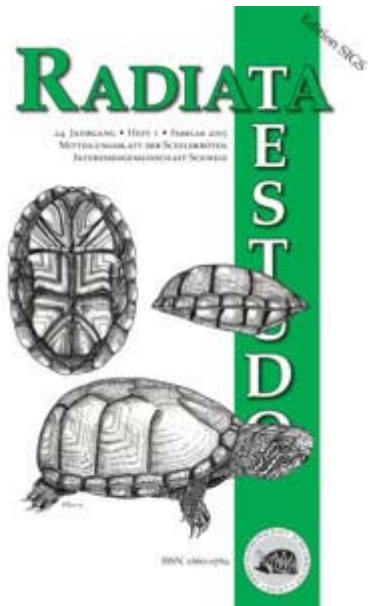
Turtle Survival Alliance Europe in Rotterdam, Netherlands
RABO-Bank, Rotterdam
IBAN: NL95RABO0301789304
BIC Code: RABONL2U

Ältestes Schildkröten-Fossil der Welt entdeckt

Fund bei Schwäbisch Hall (Deutschland)

Forscher haben die versteinerten Überreste einer 240 Millionen Jahre alten Ur-Schildkröte ausgegraben. Sie stellt ein fehlendes Bindeglied in der Evolutionsgeschichte dieser gepanzerten Tiere dar. Ihre anatomische Konstruktion ermögliche es, Schildkröten in die nähere Verwandtschaft der Echsen, Krokodile und Vögel zu stellen. Sie widerlegt die Hypothese, dass Schildkröten von sehr urtümlichen Sauriern abstammen.

TESTUDO:



Schwerpunktthema:

- Die Juni-Ausgabe der Zeitschrift TESTUDO/RADIATA ist erschienen:
Markus Kutzli: Spirorchiidiasis bei Europäischen Sumpfschildkröten.
http://www.sigs.ch/testudo/TESTUDORADIATA_2015_Vol_24_Heft_2_Seite_IV.pdf

Veranstungshinweis des SIGS Dachverbandes

Die SIGS mit eigenem Vortragsprogramm an der 51. DGHT Jahrestagung in Lyss/BE

Dieses Jahr findet die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde DGHT in der Schweiz statt. Die DGHT führt die viertägige, herpetologische und terraristische Veranstaltung vom **Mittwoch 16. bis Sonntag 20. September 2015 in Lyss im Kanton Bern** in Zusammenarbeit mit der DGHT-Stadtgruppe Bern durch. Tagungsort ist das Schulzentrum Grentschel an der Hardernstrasse 4 in 3250 Lyss. Dieses ist nur fünf Gehminuten vom Bahnhof und Zentrum des kleinen Städtchens entfernt.

Am Samstagvormittag organisiert die Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS) im Parallelprogramm verschiedene Vorträge.

Für SIGS-Mitglieder sind alle Vorträge von Donnerstag bis Sonntag kostenlos. Exkursionen und der "Bunte Abend" sind kostenpflichtig. Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist erforderlich. Auch kurzfristig Entschlossene können jederzeit an den Vorträgen teilnehmen und sich beim Tagungsbüro direkt anmelden.

Detaillierte Informationen auf <http://www.sigs.ch/news1.aspx>

Bericht von der 18. SIGS-Delegiertenversammlung vom 14. März 2015

An der Delegiertenversammlung vom Freitag, 14. März 2015 nahmen 68 Delegierte aus allen Teilen der Schweiz teil und diskutierten in angenehmer Atmosphäre über das vergangene und das bevorstehende Vereinsjahr. Zum ersten Mal als Präsidentin des SIGS-Dachverbandes leitete Sylvia Aebischer durch die Versammlung, welche um 11:35 geschlossen werden konnte.

30 Jahre Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



Im Anschluss an den offiziellen Teil führte Sylvia die Anwesenden durch die dreissigjährige Geschichte der SIGS mit einer Präsentation und vielen Bildimpressionen alter Dokumente und einzelner Ausgaben der bisherigen Vereinszeitschriften. Im Anschluss eines reichhaltigen Mittagessens, zu welcher die SIGS eingeladen hat, gab es eine Zooführung in zwei Gruppen durch das neue Vivarium sowie den angrenzenden Gehegen des Tierparks Dählhölzli in Bern. Gegen 18 Uhr verliessen die letzten Delegierten den Zoo und traten den Heimweg an.

Weitere Bilder und Informationen zur 18. SIGS-Delegiertenversammlung: <http://www.sigs.ch/delegiertenversammlung.aspx>

Berichte aus den Sektionen

Sektion Zürisee: Anlagenbesuch bei Mitgliedern der Sektion Zürisee vom 28. Juni 2015

Bei schönstem Sommerwetter besuchten am Samstag rund 25 Mitglieder der Sektion Zürisee fünf verschiedene Schildkröten-Anlagen von Mitgliedern der Sektion. Alle Anlagen waren komplett unterschiedlich ausgestaltet und trotzdem allesamt artgerecht gestaltet - eine Freude für die Besucher. Das Mittagspicknick wurde für unterhaltsame Gespräche über Schildkrötenhaltung, Vereinspolitik und anderes rege genutzt. Mit grossartigen Eindrücken und voller Ideen für das eigene Schildkrötengehege traten die Teilnehmer am Abend den Heimweg an. Der Vorstand dankt den Gastgeber für Ihre Bereitschaft, Ihre Schildkrötengehege den Vereinsmitgliedern zu zeigen.



Weitere Bilder der Veranstaltung auf http://www.sigs.ch/zuerisee_news.aspx.

Tierschutzverordnung (TSchV): Erläuterungen, Präzisierungen, Ergänzungen

Am 23. April 2008 hat der Bundesrat eine neue Tierschutzverordnung (TSchV) verabschiedet. Diese trat zusammen mit dem Ende 2005 beschlossenen Tierschutzgesetz am 1. September 2008 in Kraft. Eine Revision trat per 1. Januar 2014 in Kraft, welche aber nur unwesentliche Änderungen für Schildkrötenhalter beinhaltet.

In dieser Verordnung sind zahlreiche Bestimmungen enthalten, die für die Schildkrötenhaltung in der Schweiz relevant sind. Die SIGS fühlt sich der artgerechten Tierhaltung verpflichtet und unterstützt die für die Schildkrötenhaltung relevanten Bestimmungen der Bundesverwaltung. Einige Mitglieder des SIGS-Vorstandes waren an der

Erarbeitung der schildkrötenrelevanten Bestimmungen aktiv beteiligt. Die SIGS empfiehlt jedoch ihren Mitgliedern, die angegebenen Mindestgrössen für Gehege und Schildkrötenteiche in der praktischen Umsetzung wenn immer möglich, flächenmässig deutlich grosszügiger zu gestalten.

Auf der SIGS-Website sind alle Bestimmungen aufgeführt, die der private, nicht gewerbsmässige Schildkrötenhalter in der Schweizer Tierschutzverordnung zu beachten hat.

Details auf <http://www.sigs.ch/tierschutzverordnung.aspx>

Veranstaltungen der SIGS-Sektionen im Jahr 2015, die sich speziell für Einsteiger eignen

Gäste sind an den folgenden Veranstaltungen herzlich willkommen!

Sektion Aargau

- 17.09.2015: Einwinterung von Schildkröten (Ruth Huber)

Sektion Bern

- 09.09.2015: Überwinterung mediterraner Landschildkröten

Schildkrötenfreunde Mittelland

- 03.09.2015: Einwintern von Schildkröten (Rolf Berglas)

Sektion Ostschweiz

- 04.09.2015: Europäische Landschildkröten im Winter (Alice Thalmann)

Section Estromandie

- 25.09.2015: Les tortues méditerranéennes – L'hibernation.

Pro Tartarughe Svizzera Italiana

- 09.10.2015: „Letargo, maledetto letargo!“ Perché molti proprietari di tartarughe ne hanno così paura? Perché invece é così importante che le tartarughe possano andare in letargo? Questi e altri punti saranno trattati nel corso della conferenza.

Schildkrötenfreunde Schaffhausen-Winterthur SFSW

- 28.08.2015: Europäische Landschildkröten im Winter (Alice Thalmann)

Sektion Zentralschweiz

- 23.09.2015: Einwintern von Wasser- und Landschildkröten (Patrik Lengwiler, Roger Limacher)

Sektion Zürisee

- 27.11.2015: Reisebericht der 2. Griechenlandreise der Sektion Zürisee.

Weitere Details und Veranstaltungen auf <http://www.sigs.ch/veranstaltungen.aspx>

Pressenotizen

Neue Zürcher Zeitung vom 31. Januar 2015: Wilderei in Madagaskar Sisyphus und die Schnabelbrustschildkröte.

<http://www.nzz.ch/international/afrika/sisyphus-und-die-schnabelbrustschildkroete-1.18472687>

Süddeutsche Zeitung vom 23. Mai 2015: Bedrohte Tierart in Australien - Lächelnde Schildkröte steht kurz vor dem Aussterben.

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/bedrohte-tierart-in-australien-laechelnde-schildkroete-steht-kurz-vor-dem-aussterben-1.2492010>

Deutsche Wirtschafts Nachrichten vom 4. Juni 2015: Evolutionsforscher: Nicht der Stärkste überlebt, sondern der Langsamste.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2015/06/04/evolutionsforscher-nicht-der-staerkste-ueberlebt-sondern-der-langsamste/>

N-tv vom 29.05.2015: Meilenstein des Artenschutzes - Ecuador wildert 201 Riesenschildkröten aus.

<http://www.n-tv.de/wissen/Ecuador-wildert-201-Riesenschildkroeten-aus-article15394531.html>

Herzliche Grüsse
Stefan Kundert

Möchten Sie den SIGS-Newsletter nicht mehr erhalten, dann klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link, welcher Sie zur An-/Abmeldemaske auf der SIGS-Website weiterleitet. Dort können Sie das kostenlose Newsletter-Abo bequem abbestellen.

[Newsletter abbestellen](#)